

# Pfarrer Reto Studer



**Renato Pfeffer**  
EVP-Gemeinderat  
Richterswil

**Reto Studer amtet seit bald 10 Jahren als Pfarrer im aargauischen Kelleramt. Daneben ist er ehrenamtlich als Friedensrichter und als Sprecher beim «Wort zum Sonntag» tätig. Wie er zu seinen Themen kommt und wie die verschiedenen Arbeitsfelder zusammenhängen, erzählt er im Gespräch.**



Pfarrer Reto Studer wirkt als Sprecher beim «Wort zum Sonntag» mit

Reto Studer ist seit bald 10 Jahren als Pfarrer im aargauischen Kelleramt. Daneben ist er ehrenamtlich als Friedensrichter und als Sprecher beim «Wort zum Sonntag» tätig. Wie er zu seinen Themen kommt und wie die verschiedenen Arbeitsfelder zusammenhängen, erzählt er im Gespräch.

Reto Studer ist seit Herbst 2015 Gemeindepfarrer in der reformierten Kirche Kelleramt (AG).

Seine Kirchgemeinde umfasst sechs Dörfer und ist im ursprünglich katholisch geprägten Gebiet stark ökumenisch vernetzt. «Vernetzt» ist auch der engagierte Pfarrer. Ausserberuflich betätigt sich der parteilose Studer seit anderthalb Jahren als Friedensrichter. Da vermittelt er bei zivilrechtlichen Streitigkeiten. Das Ziel: den Parteien den Gang vor das Gericht ersparen. Es geht etwa um Erb- und Nachbarschaftsstreitigkeiten, aber auch um Rechnungen, die nicht bezahlt wurden. Gerade bei Auseinandersetzungen zwischen Menschen, die sich privat kennen, gehe es oft nur vordergründig um Geld oder Heckenhöhen. Das sei häufig nur der Anlass zur Klage, nicht aber der eigentliche Grund. «Menschen wollen angehört werden, wir müssen Sorgen teilen können.» Das Lebensmotto von Reto Studer ist «Vermitteln».

Solche Themen greift er auch beim «Wort zum Sonntag» (SRF 1) auf. Vor rund einem Jahr wurde er von SRF angefragt. Begeistert erzählt er vom Auswahlprozess, in dem er nebst Probe-Texten auch spontane Botschaften vor der Kamera präsentieren sollte. Auf die Zusage folgte ein dreitägiges Ausbildungsseminar. Seit Oktober gehört er nun zum SprecherInnen-Team. Kein kleiner Aufwand: «Fürs Ideensammeln, Texten und Auswendiglernen wende ich pro Beitrag rund 15 bis 20 Stunden auf – für vier Minuten Sendezeit.» Die Ideen dazu kommen Studer im Alltag: wenn er über den Wert des Zuhörens nachdenkt oder seiner Tochter aus der Geschichte von «Jim Knopf» vorliest; wenn er die Schattenseiten von Weihnachten wahrnimmt, über das Wörtchen «eigentlich» philosophiert – oder wenn er nachts wachliegt, weil ihm die Nachrichtenlage keine Ruhe lässt.

Sein Ansatz: aus einer Grundhaltung heraus erzählen, die den Glauben zwar in sich trägt, diesen aber nicht zwingend explizit machen muss. Die Sendung soll alle Menschen ansprechen, auch Menschen, die keinen oder einen anderen Glauben haben. Ob ein Bibelzitat sein «muss» oder nicht, wägt er deshalb immer wieder neu ab. Damit macht er gute Erfahrungen:

«Die berührendsten Rückmeldungen kommen von Zuschauenden, die an mir gerade diese Zurückhaltung schätzen. Und die mir darauf vertrauensvoll aus ihrem Leben erzählen.» Auch da geht es Studer ums Zuhören und ums Verständnis füreinander. «Das «Einander-Zuhören» ist in der aktuellen Weltlage wichtiger denn je!»

**«Das «Einander-Zuhören» ist in der aktuellen Weltlage wichtiger denn je!»**

## STATEMENT



### Michael Bänninger

EVP-Kantonsrat, Winterthur

#### Familienarmut – Die EVP unterstützt dringende Entlastung

«Kein Kind soll im reichen Kanton Zürich in Armut aufwachsen müssen. Mit den Familien-Ergänzungsleistungen machen wir einen wichtigen Schritt hin zu echter Chancengerechtigkeit»

## ANZEIGE



Pate/Patin für  
Ultrapoor-  
Familien

Werden Sie Pate/Patin für Ultrapoor-Familien in Haiti, Malawi oder Madagaskar – mit **35 Franken pro Monat** den Kreislauf der Armut durchbrechen!

HELFEN SIE MIT?

Stiftung Opportunity International Schweiz Oberdorfstrasse 15 | 8001 Zürich



OPPORTUNITY  
International  
SCHWEIZ



www.opportunity.ch